

## Verkaufter Engel!

### Theater Odos in Helmstedt



Foto: Braunschweiger Zeitung, Helmstedter Nachrichten  
17.03.2015; Melanie Specht



Schauspieler, Regisseur und Ehrenamtliche des SOLWODI Arbeitskreises Helmstedt  
Foto: Karl-Heinz Dannehl

Vor gut gefüllten Reihen wurde am 15. März 2015 in der Kirche St. Christophorus das Theaterstück „Verkaufter Engel“ aufgeführt. Die Inszenierung des Theater Odos setzt sich mit den Themen Menschenhandel und Zwangsprostitution auseinander. Anhand einer sensibel und eindringlich dargestellten „Auktion“ in der Frauen an Zuhälter in die Zwangsprostitution verkauft werden, wurden die Lebenswege und Entscheidungen beschrieben, die dazu führten, dass die Frauen zur Prostitution gezwungen wurden.

Sowohl die Suche nach finanzieller Sicherheit für die Familie als auch die Suche nach Liebe und Anerkennung werden von Menschen ausgenutzt, um Frauen zu zwingen in Bordellen oder auf dem Straßenstrich anschaffen zu gehen.

In der Rahmenhandlung wurde der Lebenslauf einer 15-jährigen aufgezeigt, die durch einen sogenannten Loverboy angeworben wurde, aber schnell lernen musste, dass Liebe kein Bestandteil ihres Lebens sein wird. Auch ihr Vater, der sie sucht, war als Freier Teil des schrecklichen Systems.

Die Schicksale in „Verkaufter Engel“ beruhen auf wahren Begebenheiten. Die Organisation SOLWODI – Solidarity with Women in Distress – 1987 von Schwester Lea Ackermann gegründet, kümmert sich in 16 deutschen Städten um Zwangsprostituierte aus dem Ausland. Ihre Geschichten sind anonymisiert in das Theaterstück eingeflossen.

Im Anschluss an das sehr bewegende Theaterstück wurde unter den Gästen aber auch mit dem Regisseur Heiko Ostendorf und den Darstellern Judith Suermann und Jörg Schulze-Neuhoff sehr engagiert über Zwangsprostitution und Menschenhandel diskutiert.

Das Theaterstück wurde vom Arbeitskreis Solwodi in Helmstedt in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und des Landkreises Helmstedt für Helmstedt engagiert.

Kathrin Morof